

„Unser Dorf hat Zukunft 2025“

Gegen den Sparkurs in SH: So rettet der ländliche Raum seinen eigenen Wettbewerb

Von Frank Jung | 29.11.2024, 17:53 Uhr



Juliane Rumpf von der Akademie für Ländliche Räume (ganz links) hat mehrere Partner ins Boot geholt, damit der Dorf-Wettbewerb weiterleben kann: Gyde Opitz (Sparkassen- und Giroverband, 2.v.l.), Jörg Bülow (Gemeindetag) und Claudia Jürgensen (Landfrauenverband, ganz rechts) entlasten damit finanziell Ina Abel vom Ministerium für Ländliche Räume, 2. v.r.)

FOTO: FRANK JUNG

Die Haushaltsnot des Landes Schleswig-Holstein hätte für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nach Jahrzehnten beinahe das Aus bedeutet. Weil andere Akteure einspringen, können sich Dörfer mit findigen Ideen für das Landleben nun aber doch in einer neuen Runde öffentliche Aufmerksamkeit sichern.

Müsste nicht eigentlich demnächst mit der nächsten Runde des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ zu rechnen sein? Schließlich hat es den bisher stets im Drei-Jahres-Rhythmus gegeben. Mehrere solcher Anrufe von interessierten Gemeinden gingen unlängst in der Akademie für Ländliche Räume ein.

So berichtet es die Vorsitzende der Einrichtung, Schleswig-Holsteins einstige Umwelt- und Agrarministerin und heutige Landesnaturschutzbeauftragte Juliane Rumpf.

LESEN SIE AUCH

-Plus [Schnelles Internet auf dem Land](#)
Glasfaser-Ausbau: Schleswig-Holstein hat die meisten schnellen Dörfer in Deutschland



-Plus [Umwelt, Klima und Landwirtschaft](#)
Das will Ex-Ministerin Juliane Rumpf als Landesnaturschutzbeauftragte von SH bewegen



Initiiert und finanziert hatte das dörfliche Schaulaufen traditionell das Ministerium für Ländliche Räume - weshalb Rumpf ihrerseits dort nachhakte, wie es denn aussehe.







